

# Stratigraphische Untersuchungen im Döllnfließ (Brandenburg)

## Projektgebiete 9 (Faules Fließ)

im Rahmen des Projekts  
„Vor- und Entwurfsplanung zur Renaturierung des Döllnfließes“



Dipl.- Biologe Alexander Hofstetter  
Apfelweg 62  
17498 Hinrichshagen  
Tel.: 03834 517999  
mobil: 0171-6779210

23.02.2012

Auftraggeber: Pöyry GmbH Schwerin, Ellerried 7, 19061 Schwerin

## **Untersuchungsumfang und Methoden**

Der Aufbau der Moore im Bereich des Faulen Fließes wurde mit Hilfe von insgesamt 6 Bohrungen untersucht.

Zur Erkundung der Moorstratigraphie wurde mit Hilfe einer Torfklappsonde und eines Eijckelkamp Bohrstocks mit 1 m-Schneide Bohrungen bis in maximal 7 m Tiefe nach Möglichkeit bis zum mineralischen Untergrund niedergebracht.

Feldansprache und Nomenklatur der Substrate erfolgten nach TGL 24300/04 und KA5 (AD-HOC-AG BODEN 2005). Hinweise zur Bestimmung der Substrate und Schichten lieferte ferner MEIER-UHLHERR ET AL. 2011. Für die Substrate wurde der Kalkgehalt mit 10 %-iger Salzsäure bestimmt. Für die oberen Profileile wurden zusätzlich die Zersetzungstufen und daraus resultierend die Moorbodenform mit Hilfe von Spateneinstichen bestimmt. Die Ergebnisse der stratigraphischen Untersuchungen sind in den Schichtenverzeichnissen zusammengefasst. Eine Zusammenstellung der Abkürzungen für die Schichten und für Beimengungen im Torf findet sich in Tabelle 1. Die am Ende der Schichtenverzeichnisse jeweils angegebenen Pflanzenarten beziehen sich auf das nähere Umfeld der Bohrung (ca. 10 m-Radius), um ein grobes Bild der aktuellen Nährstoffsituation und von der aktuellen Vegetation zu bekommen.

**Tab. 1:** Bedeutung der in den Schichtenverzeichnissen verwendeten Abkürzungen und Bezeichnungen

<b>Radizellen</b>	<b>r</b>	<b>Holz</b>	<b>l</b>
fein	rf	Weide	lw
grob	rg	Erle	le
Farn	rt	Kiefer	lk
Schachtelhalm	rq	Birke	lb
Schilf	rp	<b>Moose</b>	<b>m</b>
Fieberklee	ry	Braunmoose	ml
Wollgras	re	Torfmoose	mb
<b>Samen</b>	<b>s</b>	<b>Mineralische Komponenten</b>	
Fieberklee	sy	<b>Sand</b>	<b>S</b>
Segge	sc	fein	fS
Teichrose	snu	mittel	mS
Nixkraut	sna	grob	gS
Laichkraut	spo		
<b>Mollusken</b>	<b>mol</b>	<b>Ton</b>	<b>T</b>
<b>Holzkohle</b>	<b>k</b>	<b>Schluff</b>	<b>U</b>
<b>Kiefern-Periderm</b>	<b>pk</b>	<b>Kies</b>	<b>G</b>

Holztorf	h-h	Kiefernbruchtorf	h-hk
		Birkenbruchtorf	h-hi
		Erlenbruchtorf	h-he
Moostorf	h-m	Bleichmoostorf (Sphagnum)	h-mb
		Laubmoostorf (Braunmoostorf)	h-ml
Riedtorf	h-r	Wollgrastorf	h-rw
		Grobseggentorf	h-rsg
		Feinseggentorf	h-rsf
		Schilftorf	h-rp
		Schneidentorf	h-rc
amorpher Torf	h-a	stark zersetzter Torf	h-az
		vererdeter Torf	h-av
Organomudde	y-o	Lebermudde	y-ol
		Grobdetritusmudde	y-odg
		Mitteldetritusmudde	y-odm
		Feindetritusmudde	y-odf
Kalkmudde	y-c	Feinkalkmudde	y-cf
		Grobkalkmudde	y-cg
		Wiesenkalk (Seekreide)	y-cc
Silikatmudde	y-s	Tonmudde	y-st
		Schluffmudde	y-su
		Sandmudde	y-ss
Quellablagerungen	q	Quellkalk	q-c
		silikatreiches Quellsediment	q-s
		org. reiches Quellsediment	q-o

Bezeichnungen nach TGL 24300/04 (1985)

zusätzlich verwendet: h-rq: Schachtelhalmtorf

KV: Kernverlust

Tv'	schwach vererdeter Torf
Tv	vererdeter Torfhorizont
Tvv	stark vererdeter Torfhorizont
Tm	vermulmter Torfhorizont
Ta	Torfaggregationshorizont
Ts	Torfschrumpfungshorizont

## Projektgebiet 9 – „Faules Fließ“

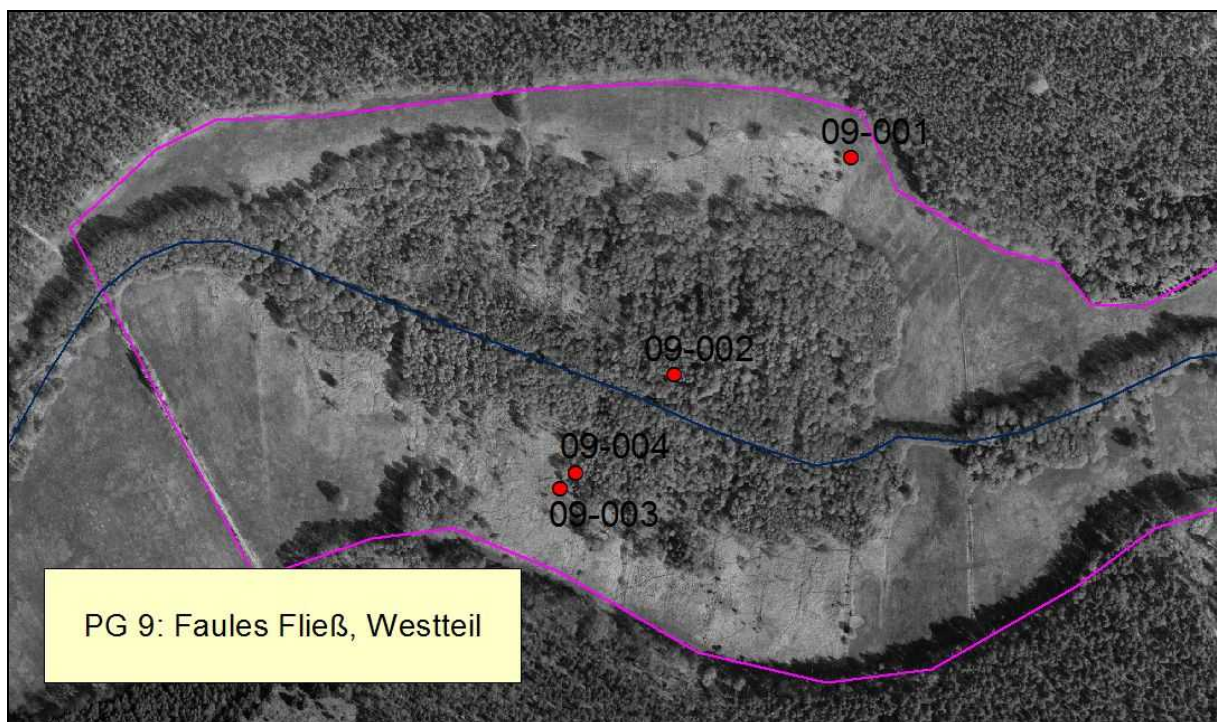
### PG 9 - Westteil: „Bullenwiesen“ (Bohrungen 09-001, 09-002, 09-003)

#### **Kurzcharakteristik**

<i>Hydrogenetischer Moortyp:</i>	im Zentrum Verlandungsmoor, überwiegend direkt auf einer mächtigen Kalkmudde aufgewachsen in den Randbereichen Versumpfungsmoore ohne Gewässerphase mit kurzen Durchströmungsphasen
<i>Ökologischer Moortyp:</i>	mesotroph-kalkreich bis eutroph kalkreich
<i>Aktueller Zustand:</i>	eutroph, kleinflächig mesotrophe Reste
<i>Maximale Tiefe:</i>	> 7,00 m

#### Lage

Der Transekt befindet sich etwa 700 m nördlich des Forsthauses am Trämmersee. Seine drei Bohrungen bilden einen Querschnitt durch die Niederung des Faulen Fließes im Westteil des Projektgebietes 9. Zum Schichtenverzeichnis der drei Bohrungen siehe Tabelle 2.



**Abb. 1:** Lage der Bohrungen 09-001 bis 09-003 und des Wegpunktes 09-004 im Westteil des Projektgebietes 9: Faules Fließ

### Beschreibung und Vegetation

Im Bereich der Transektlinie, die sich von NO nach SW erstreckt, verläuft das begradigte Fließ ungefähr in Ost-West-Richtung und ist beidseitig begrenzt von einem relativ tief gelegenen, lückigen Erlen-Bruchwald mit einzelnen Auflichtungen (Bohrung 09-002). Moor-Birke und Wald-Kiefer sind als Nebenbaumarten vertreten. In der Bodenvegetation dominieren stellenweise Entwässerungszeiger wie die Große Brennessel, andernorts herrschen auf dem geringmächtigen Torfboden nasse Bedingungen, unter denen zahlreiche Bäume und Baumgruppen umgefallen oder abgestorben sind sowie zahlreiche aufrechte Wurzelteller existent sind. Hier sind Großseggen-Bestände, Wasserlinsen-Schlenken und Zweizahn-Schlammfluren ausgebildet.

Nördlich und südlich des Bruchwaldes sind die Moorbereiche schwach geneigt. Im Norden (09-001) sind offene Moorbereiche mit genutzten Seggenrieden und seggenreichen Feuchtwiesen mit Anteilen von Flutrasenvegetation und in Richtung Bruchwald ungenutzte, verbuschende Röhrichte und Riede zu finden. Am N-Rand des Bruchwaldes verläuft der ehemalige, geschwungene Fließverlauf, der heute einen flachen Graben mit Quellzeigern, Ockerbildung und sehr weichen oberen Torfschichten darstellt.

Die im Süden des Moores gelegenen randlichen, geneigten Offenmoorflächen sind wasserzünftig und durch alte, flache Gräben quer zum Fließverlauf mäßig entwässert, sie sind seit den 1950er Jahren aufgelassen (PAULI mündlich) und stellen langsam verschliffende und verbuschende Seggenriede mit Sumpf- und Rispensegge sowie Reste von mesotrophen Offenmoorstadien dar (09-003). Bei Wegpunkt 09-004 (hier keine Bohrung) wurde neben Pfeifengras, Schwarzschof-Segge und Torfmoosen (*Sphagnum* cf. *teres*) das seltene Zwischenmoormoos *Helodium blandowii* gefunden.



**Abb. 2:** Übersicht über den nördlichen Randbereich der Bullenweisen: Seggenried, genutzt

### Oberboden

Heute, nach der Begradigung des Fließes sind die offenen Randbereiche zum Zentrum hin geneigt und von den alten Quergräben mäßig entwässert. Einige Bereiche sind stark wasserzünftig, es sind Quellzeiger wie Berle (*Berula erecta*) in den Gräben und einigen Schlenken zu finden, die oberen Torfschichten (Oberboden) sind z.T. sehr weich und quellmoorartig, wenn auch die Schichtung keine Quellablagerungen zu Tage brachte, und z.T. feucht bis frisch. Es findet ein Grundwasserstrom vom Moorrand zum Zentrum statt (perkolatives Regime), der aber größtenteils von den Gräben abgefangen und kanalisiert wird. Im nördlichen, noch genutzten Bereich ist der Oberboden stärker degradiert (Erdfen), als im Bruchwald und im stärker wasserzünftigen südlichen Randbereich, wo schwach zersetzte Fenriede erbohrt wurden.

### Torfschichten

#### Versumpfungsmoor (09-001)

Die Torfauflage bei Bohrung 09-001 im Nordteil des Moores ist flachgründig (106 cm). Infolge der Nutzung sind die Niedermoortorfe stark zersetzt und von Vererdung, Aggregation und Schrumpfung gekennzeichnet. Im unteren Profilteil wurde aufgrund des hohen Holzanteils ein Holztorf ausgeschieden, der dem feinsandigen Untergrund aufliegt. Dieser Randbereich des Moores ist als Versumpfungsmoor am Seerand anzusprechen.

#### Verlandungsmoor (09-002, 09-003)

Das Gewässer befand sich im Zentrum des Moores unter dem heutigen Bruchwald. Die Torfschichten der Verlandungsdecke bestehen im Zentrum (09-002) v.a. aus Feinradicellentorfen geringer Zersetzungsstufen mit schichtenweiser Beimengung von Braunmoosen. Im Übergangsbereich zu den Gewässersedimenten sind Reste des Schachtelhelms häufig. Im südlichen Randbereich wurden in der mächtigeren Verlandungsdecke Grobradicellentorfe und Holztorf erbohrt. Auch hier finden sich Schachtelhalm-Reste.



**Abb. 3:** Schachtelhalm-Rest (Bohrung 09-003)

Unter den Verlandungstorf, die bei Bohrung 09-002 90 cm und bei Bohrung 09-003 149 cm mächtig sind, wurden zunächst Grob- und/oder Feindetritusmudden und schließlich eine mächtige, feine Kalkmudde erbohrt, die im Zentrum bis in > 7 m Tiefe reicht. Im südlichen Moorbereich ist sie bei 4,49 m unterlagert von einem Basaltorf, in dem zahlreiche Braunmoosreste gefunden wurden.

#### Braunmoosreste

Braunmoosreste tauchen im zentralen Verlandungstorf unter dem Bruchwald als Beimengung in den oberen Torfschichten bis 77 cm Tiefe auf, es handelt sich um schwach zersetzte Feinradicellentorfe, die auf eine mesotrophe, seggen- und braunmoosreiche Verlandungsmoorvegetation hinweisen. In diesem Bereich wurden auch Samen des Fieberklees nachgewiesen.

#### Untergrund

Der Untergrund ist sandig (Feinsand).

**Tab. 2:** Schichtenverzeichnis Faules Fließ, Westteil, „Bullenwiesen“ (Bohrungen 09-001 bis 09-003)

Schichtenverzeichnis Moorboden					Datum: 09.01.2012		
Bezeichnung und ggf. Lagebeschreibung: PG 9 – Faules Fließ, „Bullenwiesen“, Transekt, nördlicher Teil, Großseggen-Ried N Trämmerfließ, am Rand des gemähten Bereichs, benachbart Schilf-Röhricht					Bearbeiter: Hofstetter & Sterna		
Bohrung 09-001	Moormächtigkeit 106 cm			Wasserstand in Flur			
Tiefe cm	nach TGL 24300/04				nach KA 4		
	Torfart, Mudde, Körnungsart, Horizont		Zers.- grad / Kons.	Besonderheiten Beimengungen	SV	Farbe	Kalk- gehalt
0-7	h-av	Tvv	H10	rezente Wurzeln	3	sw	0
7-20	h-aa	Ta	H9	aggregiert	4	sw	0
20-106	h-he	Ts	H8	Schrumpfung, viel le, rf, rg, Rinde, mit sw, stark zersetztem Band	3	bn-sw	0
106 – 145+	fS		-	fließend, le eingewachsen	2	gn-gr	0
UG erreicht							
Moorbodenform: Erdfen							
Vegetation/Flora: Phragmites australis, Carex acutiformis, Juncus effusus, Lychnis flos-cuculi, Ranunculus repens, Brachythecium rutabulum, Sambucus nigra, Alnus glutinosa, Agrostis stolonifera							
Bilder: 3443 - 3446							



Schichtenverzeichnis Moorboden					Datum: 09.01.2012		
Bezeichnung und ggf. Lagebeschreibung: PG 9 – Faules Fließ, „Bullenwiesen“, Transekt, Mitte, Bruchwald zwischen dem alten Fließmäander im N und dem neuen Fließ im S, 30 m N neues Fließ					Bearbeiter: Hofstetter & Sterna		
Bohrung 09-002		Moormächtigkeit > 700 cm		Wasserstand in Flur			
Tiefe cm	nach TGL 24300/04				nach KA 4		
	Torfart, Mudde, Körnungsart, Horizont		Zers.- grad / Kons.	Besonderheiten Beimengungen	SV	Farbe	Kalk- gehalt
0-10	h-az	Tv'	H9	I, rezente Wurzeln, rf	2	d-bn	0
10-31	h-rsf		H3	ml, wenig rg, rq	3	rol-bn	0
31-46	h-rsf		H5	viel rg	3	d-bn	0
46-77	h-rsf		H4	viel ml, sy	3	rol-bn	0
77-90	h-rq		H5	rf, rg, wenig ml	2	d-bn- sw	0
90-100				KV	1?		
100-160	y-odg		K2	rg, viel rf	2	d- bn+gr- bn	0
160-176	y-odf		K2-3	viel rf, rg, sy	2-3	gr-bn	3.3
176-300	y-cf		K2-3	wenig mol unregelmäßig, wenig rf	2+3	h-gr-bn	4
300-500	y-cf		K3	mol regelmäßig	3	d-gr	4
500-700+	y-cf		K4	weniger mol, Übergänge allmählich	4	d-gr	4
UG nicht erreicht							
Moorbodenform: Fenried							
Vegetation/Flora: lückiger Erlen-Birken-Bruchwald, nass, überrieselt, große Schlenken, Wurzelteller, stehendes und liegendes Totholz. Berula erecta, Carex acutiformis, Lemna minor, Urtica dioica, Cirsium palustre, Juncus effusus, Lythrum salicaria, Agrostis stolonifera, Ranunculus repens, Bidens spec., Solanum dulcamara, Calliergonella cuspidata, Calliergon giganteum, Deschampsia cespitosa							
Bilder: 3447 - 3450							

Schichtenverzeichnis Moorboden					Datum: 09.01.2012		
Bezeichnung und ggf. Lagebeschreibung: PG 9 – Faules Fließ, „Bullenwiesen“, Transekt, Süd, Feuchtbrache am südlichen Rand des Bruchwaldes, leicht nach N geneigt, viele alte Quergräben					Bearbeiter: Hofstetter & Sterna		
Bohrung 09-003		Moormächtigkeit 486 cm		Wasserstand 5 cm unter Flur			
Tiefe cm	nach TGL 24300/04				nach KA 4		
	Torfart, Mudde, Körnungsart, Horizont		Zers.- grad / Kons.	Besonderheiten Beimengungen	SV	Farbe	Kalk- gehalt
0-4	h-rsg	Hv'	H8	rezente Wurzeln, rf	2	d-bn	0
4-18	h-rsg		H5	viel rf, rezente Wurzeln, wenig ml	3	bn	0
18-87	h-he		H7	rg, rf, viel l	2+4	ro+d-bn	0
87-100				KV			
100-149	h-rsg		H6	rf, rq, l kleine Stücke, muddig	2	bn	0
149-234	y-odm		K2	rg, rf, viel Kalk	2	h-bn	3.4
34-354	y-cf		K2-3	rf	2-3	gr+we- gr	4
354-391	y-cf		K3	wenig mol	3	d-gr	4
391-400	fS		-	Einwehung?	3	gn-gr	4
400-449	y-cf		K3	t (schmierig), fr, fS, wenig mol	3	d-gn-gr	4
449-468	h-ml		H6	viel rf, rg, l, mit Mudde-Bändern	4	d-ro-bn	2
468-500+	fS			l-Einwachsungen	3	gn-gr	3
UG erreicht							
Moorbodenform: Fenried							
Vegetation/Flora: wasserzüliges, schwach geneigtes Ried/Röhricht, lange aufgelassen, verschilfend Carex paniculata, Phragmites australis, Deschampsia cespitosa, Salix cinerea, Betula pubescens, Carex acutiformis, Geum rivale, Lythrum salicaria, Silene flos-cuculi, Cirsium palustre, Lycopus europaeus Gräben mit Berula erecta Im Umkreis Fund von Helodium blandowii							
Bilder: 3451 - 3457							

## PG 9 - Ostteil (Bohrungen 09-005, 09-006)

### **Kurzcharakteristik**

*Hydrogenetischer Moortyp:* Versumpfungsmoore, flachgründig, auf Sand

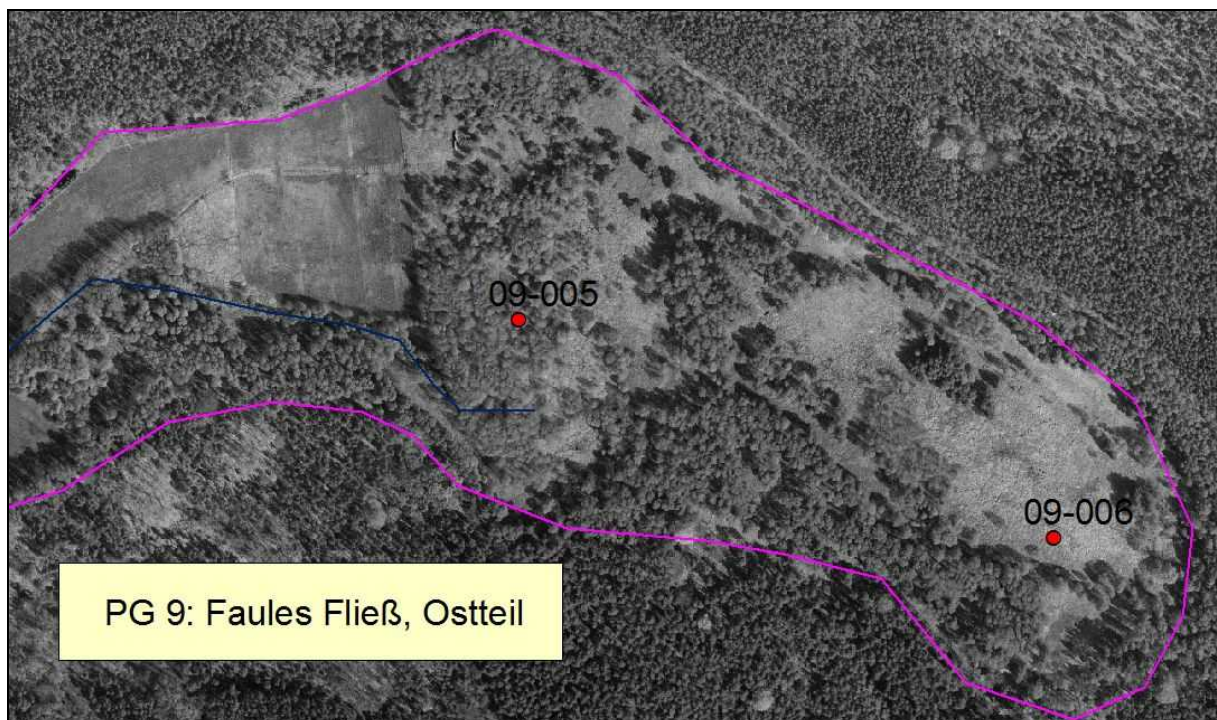
*Ökologischer Moortyp:* eutroph

*Aktueller Zustand:* eutroph, größtenteils mäßig entwässert

*Maximale Tiefe:* 1,30 m

### Lage

Der Ostteil von PG 9 und der vermoorten Niederung des Faulen Fließes liegt etwa 800 m NO des Trämmersees und grenzt im O fast unmittelbar an die Straße Schluff – Kurtschlag an. In diesem Bereich wurden zwei einzelne Bohrungen niedergebracht, die beide im Zentrum der Rinne gelegen sind. 09-005 liegt nahe des Grabenbeginns des Faulen Fließes, 09-006 befindet sich in der östlichsten Senke der Niederung auf der großen Schilffläche. West-Teil des Projektgebietes 9. Zum Schichtenverzeichnis der zwei Bohrungen siehe Tabelle 3.



**Abb. 4:** Lage der Bohrungen 09-005 und 09-006 im Ostteil des Projektgebietes 9: Faules Fließ

### Beschreibung und Vegetation

Der Ostteil der Niederung ist nicht landwirtschaftlich genutzt und von Schilf-Röhrichten, Verbuschungsstadien und Bruchwäldern geprägt.

Bohrung 09-005 befindet sich in einer flachen Moorsenke, die von einem lückigen Erlen-Bruchwald bewachsen ist. Die gepflanzten Baumbestände sind immer wieder von Lichtungen durchzogen, die von Schilf-Röhricht oder feuchten Hochstaudenfluren besiedelt sind. Die Senke ist durchzogen von einigen flachen Gräben, die die Fläche mäßig entwässern. Punktuell herrschen nasse Bedingungen, unter denen z.B. Wasserlinsen-Schilf-Röhrichte ausgebildet sind, ansonsten sind die Wasserstände im Mittel unter Flur und die Brennnessel kommt häufig zur Dominanz.

Auf der östlich gelegenen Schilffläche (Bohrung 09-006), die ebenfalls eine flache Senke darstellt, sind dichte Schilf-Dominanzbestände ausgebildet, die von Wildschwein-Lagern durchzogen sind. Ferner kommen Sumpfschilf-Bestände und vereinzelt Bulte der Rispen-Segge vor.



**Abb. 5:** lückige Erlen-Bestände im ostteil von PG 09 (bei 09-005)

#### Oberboden

Die Oberbodenbereiche sind an beiden Bohrstandorten infolge der Entwässerung stark vererdet, aggregiert und geschrumpft, sodass die Moorbodenform Erdfen vorliegt.

#### Torfschichten

Beide Profile sind mit Torfmächtigkeit von 108 cm bei Bohrung 09-005 und 130 cm bei Bohrung 09-006 flachgründig. Infolge der Nutzung sind die Niedermoor torfe in den oberen Dezimetern stark zersetzt und von Vererdung, Aggregation und Schrumpfung gekennzeichnet. In den unteren Profiltteilen wurden relativ stark zersetzte Grobradicellentorfe

erbohrt, die einen erhöhten Anteil von Holzresten aufweisen. Diese Torfe liegen dem sandigen Untergrund auf. Im Umkreis der Bohrungen wurden mit Hilfe einer Peilstange ebenso geringe Moormächtigkeiten bestätigt, sodass man von relativ großflächigen, flachen Versumpfungsmooren ausgehen kann.

### Braunmoosreste

Braunmoosreste wurden in beiden Bohrungen nicht nachgewiesen.

### Untergrund

Der Untergrund ist sandig (Mittel- und Feinsand).

**Tab. 3:** Schichtenverzeichnis Faules Fließ, Ostteil (Bohrungen 09-005 und 09-006)

<b>Schichtenverzeichnis Moorboden</b>					Datum: 09.01.2012		
Bezeichnung und ggf. Lagebeschreibung: PG 9 – Faules Fließ, Ostteil, „Bentlingswiese“ (Forstbezeichnung)					Bearbeiter: Hofstetter & Sterna		
Bohrung 09-005	Moormächtigkeit 108 cm			Wasserstand 10 cm unter Flur			
Tiefe cm	<b>nach TGL 24300/04</b>				<b>nach KA 4</b>		
	Torfart, Mudde, Körnungsart, Horizont		Zers.- grad / Kons.	Besonderheiten Beimengungen	SV	Farbe	Kalk- gehalt
0-26	h-av	Tvv	H10	rezente Wurzeln, rg	2	sw-bn	0
26-70	h-rsg	Ta Ts	H8	le, rf	2-3	d-bn	0
70-108	h-rsg		H7	viel le, rf	3	d-bn	0
108-145+	fS		-	I eingewachsen	2	h-gr-bn	5
UG erreicht							
Moorbodenform: Erdfen							
Vegetation/Flora: Erlenpflanzung, lückig, mit kleinen schilfbewachsenen Lichtungen Alnus glutinosa, Phragmites australis, Agrostis stolonifera, Geum rivale, Callitriche spec., Brachythecium rutabulum, Urtica dioica, Juncus effusus							
Bilder: 3458-3460							

Schichtenverzeichnis Moorboden					Datum: 09.01.2012			
Bezeichnung und ggf. Lagebeschreibung: PG9 – Faules Fließ, Ostteil, Zentrum der östlichen Moorsenke					Bearbeiter: Hofstetter & Sterna			
Bohrung 09-006	Moormächtigkeit 130 cm			Wasserstand 5 cm unter Flur				
Tiefe cm	nach TGL 24300/04				nach KA 4			
	Torfart, Mudde, Körnungsart, Horizont	Zers.- grad / Kons.	Besonderheiten Beimengungen		SV	Farbe	Kalk- gehalt	
0-26	h-av	Tvv	H10		rezente Wurzeln	2	bn-sw	0
26-70	h-az	Ta Ts	H9		rezente Wurzeln, rg	3	bn-sw	0
70-110	h-rsg		H8		rf	3	d-bn	0
110-120	h-rsg		H8		le, rf, Basaltorf	3	sw-bn	0
120-130	h-rsg		H8		rf, rg	3	bn	0
130-170+	mfS		-		gS, mol	3	gn-gr	0
UG erreicht								
Moorbodenform: Erdfen								
Vegetation/Flora: Schiffröhricht, Carex paniculata, Carex acutiformis, Scrophularia umbrosa, Brachythecium cf. rutabulum, Plagiomnium affine, Juncus effusus, Carex elata								
Bilder: 3461-3463								

### Literatur/Quellen:

AD-HOC-AG BODEN (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. 5. Auflage. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung Hannover.

AG BODEN (1994): Bodenkundliche Kartieranleitung. – 4. verbesserte Aufl. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart.

MEIER-UHLHERR, R., SCHULZ, C. & LUTHARDT, V. (2011): Steckbrife Moorsubstrate. HNE Eberswalde (Hrsg.). Berlin.

TGL 24 300/04 (1985): Aufnahme landwirtschaftlich genutzter Standorte. Moorstandorte. Verlag für Standardisierung (Leipzig).

PAULI: mündliche Mitteilungen des Revierförster Herrn Pauli, 10.01.2012

SUCCOW, M. & JOOSTEN, H. (Hrsg.)(2001): Landschaftsökologische Moorkunde – 2. völlig neu bearbeitete Auflage. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart.